

Erwerbsarbeit ist eine gesundheitsfördernde Ressource,

- wenn sie Eigenverantwortung und Eigenorganisation fördert sowie Entscheidungsspielräume gibt: Frauen brauchen mehr Arbeit mit Vielfalt,
- wenn sie die soziale Integration verbessert und wirtschaftliche Unabhängigkeit sichert: Frauen brauchen Existenz sichernde Arbeit,
- wenn sie Möglichkeiten einer gesundheitsförderlichen Arbeitsplatzgestaltung bietet: Frauen brauchen mehr Mitbestimmung bei der Gestaltung ihres Arbeitsumfeldes.

Erwerbsarbeit ist gesundheitliche Belastung,

- wenn psychosoziale Belastungen überhand nehmen,
- wenn die Arbeit eintönig und in allen Einzelheiten der Ausführung vorgeschrieben ist,
- wenn sich keine Aufstiegsmöglichkeiten bieten und/oder der berufliche Status sehr niedrig ist.



Die Enquetekommission empfiehlt unter anderem:

- einen geschlechtergerechten betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und eine nach Geschlechtern differenzierende Gesundheitsberichterstattung,
- mehr Zusammenarbeit unter den AkteurInnen und die konsequente Einbeziehung von Frauen in die Gestaltung der Arbeit,
- die Bereitstellung vielseitiger Arbeitsplätze,
- die Anerkennung der beruflichen Leistung.